



Zurecht stolz: die Gewinner des Rats-Kulturpreises 2010 und ihre Laudatoren.

Foto: Rolf Graff

Freude bei Schülern über Rats-Kulturpreise

Besondere Leistungen in Musik, Literatur, bildender und darstellender Kunst ausgezeichnet

Von Rolf Graff

Minden (rgr). Zum fünften Mal wurde in diesem Jahr der Rats-Kulturpreis im Rahmen der Abiturfeier des Ratsgymnasiums vergeben.

Der durch eine private Initiative gestiftete Preis wurde zum 475-jährigen Schuljubiläum von Eltern und Lehrern ins Leben gerufen, um das Profil als

Kulturschule zu unterstreichen. In den vier Kategorien Literatur, bildende Kunst, Musik und darstellende Kunst wurde der mit 200 Euro dotierte Preis für besondere Leistungen im musischen Bereich vergeben. Für jede Sparte gibt es eine 4-köpfige Jury, in der neben dem Fachlehrer sachkundige Bürger entscheiden. Der Preis ist ausgeschrieben für Schüler der 12. und 13. Jahrgangsstufen und wird auch für

die Schüler der 12. auf der eigenen Abiturfeier überreicht.

Urkunden und Schecks bekamen in der Kategorie Musik Maximilian Guth, der Vorjahrespreisträger für seine Komposition der Theatermusik zu „Der Sturm“ und Joshua Bredemeier für drei von ihm geschriebene Lieder zum Programm „Backstreet Voice“ der Gruppe Voice. Im Bereich bildende Kunst stand Hok Him Lam der mit vielschichtiger

Malerei im letzten Jahr siegte neben Ayleen Behrens, die Körperbemalung mit Fotografie vereint. In der Sparte Literatur fiel Timur Altiok mit seiner Erzählung „Der verlorene Sohn“ auf, die ohne Klischees Einblicke in das kulturelle und religiöse Leben eines jungen Türken gibt. In der Kategorie darstellende Kunst wurde Raphael Gerdes für seine Rolle als Milchmann Tevje in „Anatevka“ ausgezeichnet.

MT